

**15. November 2022, 18:00 Uhr**

**1831 – Reform des Schulwesens und der Stadtverfassung von Chemnitz**

*Vortrag von Dr. Gabriele Viertel (Niederwiesa) im Hauptstaatsarchiv Dresden*

Kaum eine andere sächsische Stadt änderte sich zu Beginn des Industriezeitalters so nachhaltig wie Chemnitz. Dass von der Region zahlreiche wirtschaftliche Impulse ausgingen, ist hinlänglich bekannt. Aber die ökonomische Entwicklung erforderte auch Veränderungen, besonders der städtischen Verfassung und im Bildungswesen. Mit dem "Verein zur Begründung einer Allgemeinen Bürgerschule" bildete sich 1826 eine Initiative aus Unternehmern und Handwerkern, die das Schulwesen modernisieren und die technische Bildung stärken wollten und dabei auf reformorientierte Staatsbeamte trafen. Schon vor dem Inkrafttreten der Allgemeinen Städteordnung 1832 und dem Schulgesetz von 1835 wurden die Reformen in Chemnitz realisiert. Der Vortrag wird verdeutlichen, dass diese Vorgänge die Reformen in Sachsen insgesamt stärker beeinflussten, als das bislang bekannt war.

**13. Dezember 2022, 18:00 Uhr**

**Philanthrop oder Despot: Fürst Otto Victor I. von Schönburg-Waldenburg (1785-1859)**

*Vortrag von PD Dr. Arnd-Rüdiger Grimmer (Berlin) im Hauptstaatsarchiv Dresden*

Auch mehr als 150 Jahre nach seinem Tode künden in Westsachsen noch Einrichtungen und Baulichkeiten wie Schulen, Krankenhäuser und ein "Naturalienkabinett" vom Wirken des zweiten Fürsten von Schönburg-Waldenburg. Geboren 1785 als Graf des Alten Reiches und in den napoleonischen Kriegen zum entscheidungsfähigen und -freudigen Manne gereift, prägte er im Vormärz die wirtschaftliche, kulturpolitische und kirchliche Entwicklung seines innerhalb des Königreiches Sachsen weitgehend eigenständigen Herrschaftsbereiches. Sparsam und freigiebig, detailversessen und großzügig, strenggläubig und tolerant, bescheiden und standesbewusst – eine Deutung dieser Widersprüche erscheint möglich, wenn man ihm einen markanten pragmatischen Paternalismus als die Leitlinie seines Handelns zubilligt.

*Der Zweck des Vereins ist, die Erforschung der sächsischen Geschichte zu fördern sowie das Verständnis für sächsische Landeskunde und Heimatgeschichte auszuprägen. Er stellt sich die Aufgabe, das Geschichtsbewusstsein zu stärken und das Wissen um die sächsische Geschichte für die künftige Entwicklung des Landes fruchtbar zu machen.*

*Dazu dienen Veröffentlichungen, Vorträge, Führungen, Exkursionen sowie weitere wissenschaftliche Veranstaltungen und Kontakte.  
(§ 2 der Satzung)*

Haben Sie Interesse an den Angeboten des Vereins, möchten Sie sich an unseren Aktivitäten beteiligen oder wünschen Sie sich Unterstützung durch den Verein bei Ihrer landesgeschichtlichen oder heimatkundlichen Arbeit, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

**Verein für sächsische Landesgeschichte e. V.  
c/o Sächsisches Staatsarchiv, Hauptstaatsarchiv  
Dresden**

Archivstraße 14  
01097 Dresden

Internet [www.saechsische-landesgeschichte.de](http://www.saechsische-landesgeschichte.de)  
E-Mail [kontakt@saechsische-landesgeschichte.de](mailto:kontakt@saechsische-landesgeschichte.de)  
Twitter @LaGeschSachsen

**BANKVERBINDUNG**

Volksbank Dresden-Bautzen eG  
IBAN DE06 8509 0000 2622 341 002  
BIC GENODEF1DRS

Wenn Sie Mitglied werden wollen, senden Sie uns bitte die Mitgliedserklärung (abrufbar unter <https://saechsische-landesgeschichte.de/mitglied-werden/>) ausgefüllt und unterschrieben zu.  
Herzlichen Dank!



*Vorträge - Workshops - Exkursionen*

***Veranstaltungsprogramm  
2022***

in Kooperation mit dem Sächsischen  
Staatsarchiv, Hauptstaatsarchiv Dresden

**8. Februar 2022, 18:00 Uhr**

**Kino in Dresden 1896-1933**

*Vortrag von Prof. Dr. Winfried Müller (Dresden) im Hauptstaatsarchiv Dresden*

Ein Forschungsprojekt des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde (ISGV) befasste sich in den letzten Jahren mit den ersten Jahrzehnten der Dresdner Kinogeschichte. Der Vortrag präsentiert die wichtigsten Ergebnisse wie den Übergang vom mobilen Kino zum ortsfesten Kino, zur Entstehung der großen Kinopaläste und zur Kinotopografie Dresdens. Und er geht auf das Kinoprogramm und prominente Kinobesucher wie den letzten sächsischen König Friedrich August III. oder den Romanisten Victor Klemperer ein.

**15. März 2022, 17:00 Uhr**

**Das Verhängnis sächsischer Geschichte?**

**Die Landesteilungen der Wettiner als verfassungsgeschichtliches Phänomen des späten Mittelalters**

*Vortrag von Dr. Alexander Sembdner (Leipzig) im Staatsarchiv Leipzig mit anschließender Führung*

Spätmittelalterliche Landesteilungen genießen keinen guten Ruf. Moderne Historiker wie mittelalterliche Autoren zeigen sich einig, dass sich darin fürstliche Willkür Bahn brach, Herrschaftsstrukturen zerschlagen und die geteilten Territorien politisch erheblich geschwächt wurden. Wenn freilich jeder um die negativen Folgen der Teilungen wusste, so stellt sich die Frage, warum dennoch allenthalben geteilt wurde. Der Vortrag will die spätmittelalterlichen Teilungen der Wettiner in vergleichender Perspektive in den Blick nehmen und so Bedeutungen, Funktionen und Implikationen das verfassungsgeschichtlich so bedeutsamen Phänomens der Landesteilungen beleuchten.

**30. April 2022, 10:00 Uhr**

**Verleihung des Hubert-Ermisch-Preises für Geschichte und Kultur Sachsen**

*mit Vortrag zur preisgekrönten Arbeit in der Gedenkstätte Bautzner Straße in Dresden*

**anschließend Mitgliederversammlung des Vereins für sächsische Landesgeschichte mit Vorstandswahl**

**14. Mai 2022**

**Der Wildenfelser Hof zur Zeit des Grafen Friedrich Magnus I. von Solms-Wildenfels**

*Vortrag von PD Dr. habil. Gerd-Helge Vogel (Berlin) im Schloss Wildenfels mit anschließender Schlossführung*

Die kleine Herrschaft Wildenfels an der Zwickauer Mulde ist für die sächsische Landesgeschichte nach wie vor weitgehend eine terra incognita. Wurde dort bis in die Frühe Neuzeit hinein ein starkes reichsständisches Selbstbewusstsein zelebriert, so erwarb sich Wildenfels unter der Regentschaft des Grafen Friedrich Magnus I. von Solms-Wildenfels (1743-1801) den Ruf einer namhaften Stätte der Gartenbaukunst, der Malerei und der klassizistischen Architektur. Diese Facette der Herrschaftsgeschichte ist noch heute präsent. Der Vortrag und die anschließende Schlossführung reflektieren die außergewöhnliche, weit über Sachsen hinausreichende kulturelle Ausstrahlung des Wildenfelser Hofes an der Wende zum 19. Jahrhundert.

**Juni 2022**

**#Geschichtsvereine22.**

**Formate – Vernetzung – Perspektiven**

*Workshop in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungs- und Gästehaus – Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis*

Der Workshop bietet ein Austauschformat zur modernen Vereinsorganisation für historisch arbeitende Vereine. Er schließt an #Geschichtsvereine20 im Jahr 2020 in Dresden an und holt die im November 2021 pandemiebedingt ausgefallene Veranstaltung nach. In zahlreichen Sessions können im gemeinsamen Gespräch ganz praktische Methoden und Hilfestellungen für den Vereinsalltag diskutiert werden.

**2. Juli 2022**

**30 Jahre Verein für sächsische Landesgeschichte e. V.**

*Festveranstaltung und Sommerfest auf Schloss Nickern in Dresden*

Mit einem Vortrag von Prof. Dr. Friedrich Naumann (Chemnitz) aus der Perspektive eines Engagierten der ersten Stunde und einem Podiumsgespräch mit den Vereinsvorsitzenden aus 30 Jahren blicken wir auf Motivationen und Herausforderungen unserer Vereinsarbeit gestern und heute. Beim anschließenden geselligen Beisammensein können Erinnerungen ausgetauscht und neue Ideen entwickelt werden.

**13. September 2022, 18:00 Uhr**

**Führung über den Eliasfriedhof Dresden**

Der Eliasfriedhof zählt zu den herausragendsten Dresdner Sehenswürdigkeiten. Gegründet als Pest- und Armenfriedhof etablierte er sich im 18. Jahrhundert als bevorzugter Begräbnisplatz der Dresdner Elite. Seit 1877 wird der Friedhof nicht mehr für Beerdigungen genutzt und ist heute nur noch im Rahmen von Führungen zugänglich. Die Führung bietet Einblicke in die spannende Geschichte des Friedhofs, seiner Grabmale und nicht zuletzt der dort bestatteten Dresdnerinnen und Dresdner.

**7. Oktober 2022**

**Leo Bönhoff (1872-1943) – Sächsischer Landes- und Kirchenhistoriker, Theologe und Gemeindepfarrer zwischen Kaiserzeit und Nationalsozialismus**

*Workshop im Klemperer-Saal der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden*

Der Workshop erinnert aus Anlass des 150. Geburtstags von Leo Bönhoff an den vielseitigen und äußerst produktiven Landeshistoriker und Theologen. Vorträge widmen sich dem kirchen- und landesgeschichtlichen Werk Bönhoffs, dessen Forschungen zur sächsischen Orts-, Herrschafts-, Missions- und Reformationsgeschichte bis heute von Bedeutung sind. Doch war Bönhoff auch ein sehr aktiver Seelsorger. Als Zeuge tiefer historischer Umbrüche, die er als Gemeindepfarrer im Erzgebirge und später dann vor allem in Dresden erlebte, suchte er nach Antworten auf die Probleme seiner Zeit. Die SLUB wird zum Anlasseine umfassende Online-Bibliografie mitsamt Digitalisatender Arbeiten Bönhoffs freischalten.

**29. Oktober 2022**

**Bauer sucht Schloss. Weesenstein in bürgerlicher Hand**

*Sonderführung mit Dr. Christine Klecker durch die gleichnamige Ausstellung auf Schloss Weesenstein*

Es klingt fast wie im Märchen: Ein Müllerssohn kauft einem Prinzen ein ganzes Schloss samt Park und Rittergütern ab. Es sind jedoch harte Zeiten. Der Erste Weltkrieg ist noch nicht zu Ende und die Weltwirtschaftskrise droht. Anschaulich wird bei der Führung die spannende Geschichte des erfolgreichen Textilunternehmers Emil Alwin Bauer aus Aue, seiner Familie und seiner Firma erzählt – bis heute. Berichtet wird auch von seinen gewagten, aber nie ausgeführten Umbauplänen für das Schloss.